

# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

33ter Jahrgang.

— N<sup>o</sup>. 101. —

4tes Quartal.

Ratibor den 19. December 1835.

Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft soll das im Loster Kreise belegene im Jahre 1835 durch die Oberschlesische Landschaft Behufs der Subhastation auf 22806 Rtlr. 16 Sgr. zum Pfandbriefs-Credit auf 22381 Rtlr. 13 Sgr. abgeschätzte Rittergut Koppinig nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu angeetzten Termin den 9. May a. futur. 1836. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Ohlen in unserem Geschäfts-Gebäude hieselbst verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein, und die besondern Kaufbedingungen können in unserer Concurß-Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 29. September 1835.

Königl. Ober = Landes = Gericht von Oberschlesien.

Erbauliches und Beschauliches aus  
dem Morgenland.

Mitgetheilt von Friedrich Rückert.

Sprüche der Ueberlieferung.

1.

Sä' und pflanze früh und spät!  
Wenn von dem was du gesät  
Und gepflanzt, ein Vogel frisset,  
Ein Thierlein isset,

Denk, daß es ein Almosen ist,  
Das du den Armen schuldig bist;  
Es wird dir kommen zu Etatten,  
Vom Uebrigen wirst du ersatten.

2.

Wer einen Brunnen gräbt, hat die Müß allein,  
Der Nießbrauch ist der Nachbarschaft gemein  
Und jeder Wandrer darf daran sich laben;  
Zum Lohn dafür zertritt man rund

Dir um den Brunnen Feld und Grund;  
Drum ist's verdienstlich einen Brunnen  
graben.

3.

Wer einen Hund aus Antrieb frei  
Hält, nicht zur Jagd und Schäferei,  
Hat freventlich das Brod vertheuert!  
Genießen könnt ein Menschenmund,  
Was frisst ein solch unreiner Hund;  
Ein solcher also sei besteuert!

4.

Frag nicht auf welcher Seite sei  
Recht oder Unrecht, wenn du schlagen  
Siehst deinen Bruder, steh ihm bei,  
Und nachher magst du jenes fragen.

5.

Es wünsche keiner sich den Tod auf Erden.  
Wenn einer bö's ist, kann er noch  
Sich bessern; wenn er gut ist, doch  
Noch besser werden.

6.

Wer ist der wahre König? Gott allein.  
Wo Könige ein Land einnahmen,  
Verwüsten sie's, so weit sie kamen;  
Gott heilt ein Herz, so weit er es nimmt ein.

7.

Wenn vom des Tages Arbeit matt  
Du suchst bei Nacht die Lagerstatt,  
Schrich: Herr vor dem es nicht wird Nacht,  
Dir übergib ich mein Geschäfte,  
So weit ich es durch dich gebracht,  
Und wenn ich's morgen, neuerwacht  
Forsetzen soll, gib neue Kräfte!

Drei Wünsche.

In Belschland möcht ich sein geboren,  
Was auch der Nicolai spricht.  
So rege Zungen, Augen, Ohren  
Verleihen andre Länder nicht.

In Frankreich aber möcht ich leben,  
Weil man nur da zu leben weiß.  
Im Glase perlt der Saft der Reben,  
Nicht auf der Stirne perlt der Schweiß.

Und müßt ich endlich meinen Erben  
Das Lachen überlassen, so  
Möcht' ich im tristen Holland sterben,  
Da würd' ich auch des Todes froh.

Ratibor 18. 12. 5.

Es steht uns ein angenehmer geistiger  
Genuß bevor. Herr H. A. Scholz Les-  
tor der englischen und spanischen  
Sprache und ihrer Literatur, an  
der Universität zu Breslau wird uns  
während seiner kurzen Anwesenheit allhier,  
mit zwei philologisch-dramaturgi-  
sche-populäre Vorlesungen über  
Shakespeare und Calderon, nebst  
einer Uebersicht der englischen und  
spanischen Literatur vor und zu  
dem Zeitpunk dieser beiden Dichter-  
Helden, und einer kritischen Zu-  
sammenstellung derselben, erfreuen.  
Mehrere Zeitschriften des In- und Auslan-  
des, erwähnen dieser Vorstellungen mit  
höchst rühmlichem Beifall, das hiesige Pu-  
blikum darf sich daher auch eine angenehme

Abend: Unterhaltung mit Gewißheit versprechen.

Zeit und Ort der Vorlesungen werden anderweitig näher bestimmt werden.

Pappenheim.

### Die Einquartierung ehemals.

Huber theilt in den mecklenburgischen Blättern als Probe, wie die Einquartierung im dreißigjährigen Kriege gelebt, folgenden wöchentlichen Küchenzettel, „welcher für des Herrn Obristen Tafel fünf andere Tischen verordnet.“ mit.

2 Ochsen, 14 Tonnen Bier, 14 Scheffel Roggenbrot, für 6 Fl. Weisbrot, 14 Kalber, 30 Hühner, 12 Paar Tauben, für 8 Thaler trockene Fische, täglich 6 Gerichte frische Fische, 6 Schock Eier, 40 Pfund Butter, für 2 Fl. Milch, 2 gute Käse, 4 Pfund Wachslichte, 20 Pfd. Talglichte, 2 Scheffel Weisemehl, 1 Buch Pastetenpapier, 1 Tonne Essig, 8 Loth Safran, 8 Loth gestofne Nelken, 1 Pfund ganze Nelken, 8 Loth Muskatblumen, 12 ganze Muskatn, 8 Loth gestofnen Zimmt, 2 Pfund gestofnen Pfeffer, 2 Pfund gestofnen Ingwer, 1 Pfund ganzen Pfeffer, 4 Pfd. große Rosinen, 6 Hut Zucker, 4 Pfund jegliches Confect, 6 Duzend Pfefferkuchen, 4 Pfund kleine Rosinen, 6 Pfund ganze Pflaumen, 6 Pfund Reis, 6 Pfund Capern und sonst, 3 Eimer guter Wein, 20 Limonien, 30 Citronen, 6 Pfund Oliven, 3 Sonnen Kummeltheiß (Rageburgerbier). — Dieser Herr Obrist war Ernst v. Sparr der vom Feldmarschall Arnim den 3. März 1628 in's Bisthum Rageburg beordert war.

Der Küchenzettel dient als Beweis, welche Forderungen grade nicht sehr hochgestellte Officiere damals machten. Der Küchenzettel des Obristwachmeisters ist fast eben so ansehnlich, für die Compagnie wurden wöchentlich

60 Tonnen Bier

3675 Pfund Brod

3675 Pfund Fleisch,

542 Eshfl, 2 Fass Hafer

und für die Officiere 750 Mark gefordert. Jedes Pferd erhielt nämlich  $\frac{1}{2}$  Scheffel Hafer und jeder Reiter 3 Pfd. Brod, 3 Pfd. Fleisch, 4 Maas Bier, täglich und die Compagnie deren Stärke auf 125 Mann angegeben war wöchentlich 14 Fuder Heu und 14 Fuder Stroh. Ein solcher Krieg mußte verwüsten und — dreißig Jahre dauerte er!

Auflösung des Räthsels im vorigen Stück.

Der Mohnkopf.

### Substitutions-Patent.

Behufs nothwendigen öffentlichen Verkaufes des zu Ratibor auf der Malzgasse sub No. 197 gelegenen, seinem materiellen Werthe nach auf 805 Rthl. geschätzten Gartens haben wir einen Termin auf den 24. März 1836 Nachmittags um 3 Uhr in unserem Geschäfts-Lokale anberaunt.

Die Taxe und der Hypothekenschein sind in Unserer Registratur einzusehen.

Ratibor den 4. December 1835.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

**Subhastations-Patent.**

Die zu Mania sub Nro. 2 gelegene dem Johann Schimofaschen Erben gehörige zufolge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe und Hypothekenschein auf 80 Rthl. geschätzte Häuserstelle soll in termino den 22. Januar 1836 Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Ratibor den 5. October 1835.  
Königl. Land- und Stadtgericht.

Ein cautionsfähiger Beamte der von der Brennerei Kenntnisse hat, und den Betrieb einer ansehnlichen Brennerei leiten, nebst den Rendanten-Posten einer bedeutenden Herrschaft verwalten will, kann ein Unterkommen finden, bei Endesunterschieden.

Ratibor den 12. December 1835.  
Graf Strachwitz  
auf Kaminitz.

Fässer zu  $1\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Eimer Inhalt im brauchbaren Zustand, in welchen Wein, Rum oder Brandtwein befindlich gewesen, werden zu kaufen gesucht. Wer dergleichen zu verkaufen hat beliebe es dem Unterzeichneten zu melden.

C. F. Hornung.  
Ratibor den 18. Decbr. 1835.

Frische Auster erhielt so eben per Post.  
Ratibor den 18. December 1835.  
Joh. Czefal.

**2 Oekonomi-Ober-Inspectoren**

finden durch mich auf Fürstlichen Gütern dauernde und die Existenz reichlich sichernde Stellen wenn sie ihre Brauchbarkeit und Zuverlässigkeit, durch glaubhafte Zeugnisse darzuthun im Stande sind.

J. Schneider,  
in Berlin Heilgeiststr: No. 20.

**Auctions-Anzeige.**

In meiner Weinhandlung in dem Hause des Herrn Doms auf dem Ringe, wird Mittwoch den 23 d. M. Vormittags 9 Uhr, eine Partie Ober- und Roth-Wein, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu ich Kauflustige hiermit ganz ergebenst einlade.

Ratibor den 18. December 1835.  
Heilhorn

Ein, vom Königl. Oberlandesgericht approbirter Actuarius 1r Klasse und mit den besten Zeugnissen über seine sonstige Führung versehen, wünscht entweder als Actuarius oder Rentmeister oder Privat-Secretair eine gute Anstellung zu finden. Erforderlichen Falls ist derselbe erbötig eine Caution von 200 Rthl. zu leisten. Eine nähere Nachweisung desselben kann man erhalten durch die Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

Getreide-Preise zu Ratibor.  
Ein Preussischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.	Korn.	Gerste.	Safer.	Erbisen.
Den 17. Decemb. 1835.	Rtl. sgl. pf. 1 3	Rtl. sgl. pf. 18	Rtl. sgl. pf. 19 6	Rtl. sgl. pf. 12 9	Rtl. sgl. pf. 1 6
Höchster Preis.	— 27	— 15 9	— 16 6	— 12	— 1 6
Niedrig. Preis.	—	—	—	—	— 27